

## **Ich begrüße Sie alle im Namen des FrauenAktionsbündnis Frieden!**

**Rosa Luxemburg** – die Wortführerin des linken Parteiflügels der SPD – ist die Namensgeberin unseres Kundgebungsplatzes

Frauen haben in der Geschichte Deutschlands stets mutig für den Frieden gestritten!!

Ihre herausragende Rolle im Kampf gegen Krieg und Militarisierung darf nicht vergessen werden!

**Rosa Luxemburg** warnte in ihren Reden schon 1913 vor der Gefahr eines Weltkriegs und kritisierte den wachsenden Militarismus im Kaiserreich.

Schon 1913 richtete sie einen Appell an alle Arbeiter **„im Falle eines Kriegs nicht auf ihre französischen Brüder zu schießen“**.

Wegen dieser „Aufforderung zum Ungehorsam gegen behördliche Anordnungen und Befehle“ wurde sie angeklagt.

Seite an Seite mit Karl Liebknecht kämpfte sie im Reichstag gegen die Gewährung von Kriegskrediten

**1914** begann das Deutsche Reich den **1. Weltkrieg** um die Neuaufteilung der Welt

**1915** schrieb Rosa Luxemburg in ihrer als „Junius-Broschüre“ bekannt gewordenen Schrift: **„...Der Wahwitz wird erst aufhören und der blutige Spuk der Hölle wird verschwinden, wenn die Arbeiter in Deutschland und Frankreich, in England und Rußland endlich aus ihrem Rausch erwachen, einander brüderlich die Hand reichen und den bestialischen Chorus der imperialistischen Kriegshetzer wie den heiseren Schrei der kapitalistischen Hyänen durch den alten mächtigen Schlachtruf der Arbeiter überdonnern: Proletarier aller Länder, vereinigt euch!**

**1939** – Hitlerdeutschland beginnt 2. Weltkrieg mit dem Überfall auf Polen

Das faschistische Deutschland unter der Regierung von Hitler und der NSDAP führte einen Krieg um Machtgewinn, Eroberung oder Unterjochung anderer Völker und der Etablierung der »arischen Weltherrschaft«, verbunden mit der Vernichtung ganzer Völker, allen voran der Juden.

- der Name Deutschlands wurde zum Synonym für Krieg, Faschismus und Völkermord,

### **Und heute?**

80 Jahre nach dem Schrecken des 2. Weltkriegs stehen wir hier, um der Lehre daraus und der Losung **„Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“** erneut Kraft zu verleihen.

80 Jahre nach dem Ende des Faschismus stehen wir hier, um deutlich zu machen, dass der Kampf gegen die wiedererstarkenden faschistischen Kräfte - in und außerhalb des Parlaments - eng mit dem Kampf gegen Krieg verknüpft sind.

Die alte Weltordnung – Ost -West – ist ins Wanken geraten. Neue Großmächte mischen sich ein im Kampf, um die Vormachtstellung und die Ausbeutung immer knapper werdender Ressourcen

Anstelle einer Außenpolitik im Sinne von Deeskalation und für Frieden werden 80 Jahre nach dem 2. Weltkrieg wieder Kriegsszenarien gedacht – und geplant

Im Hauruckverfahren haben die “alten Mehrheiten“ im deutschen Bundestag 500 Milliarden neue Schulden für Aufrüstung und 500 Milliarden Schulden für die Infrastruktur abgestimmt.

**Ja** - Wir brauchen Investitionen für Soziale Gerechtigkeit, für Gesundheit, Bildung, Friedensbildung, internationale Zusammenarbeit, für eine klimagerechten Umbau der Wirtschaft und für Klimagerechtigkeit

**Aber: Milliardenaufträge und Milliardenprofite für die Rüstungsindustrie deren Aktienkurse in schwindelnde Höhen schnellen sind nicht in unserem Interesse!**

**Mehr Waffen schaffen nicht mehr Sicherheit!**

Uns wird entgegengehalten: Es wurden ja auch 500 Milliarden für die Infrastruktur genehmigt?

**Für welche Infrastruktur frage ich Sie?**

Werden damit tatsächlich Krankenhäuser und eine flächendeckende Gesundheitsversorgung im ganzen Land finanziert

**Oder?** - wird das Gesundheitswesen darauf vorbereitet „... pro Tag 1000 (Kriegs)Verletzte zu versorgen ... da im „...militärischen Ernstfall Deutschland ein Aufmarschgebiet mit 700 000 Soldatinnen und Soldaten aus den Mitgliedsstaaten. (sein wird). Aufmarschgebiete werden angegriffen, das zeigt die Realität anderer kriegerischer Auseinandersetzungen ...“

lt. Ditmar Penning, Generalsekretär zweier medizinischer Fachgesellschaften

Wird damit tatsächlich die zivile Infrastruktur weiterentwickelt und werden die Bedürfnisse der Bevölkerung nach Mobilität, nach funktionierenden Bahnverbindungen , nach bezahlbarem Wohnraum und nachhaltiger Energieversorgung finanziert?

**Oder?** - wird es so sein, wie Militärstrategen fordern, dass die „militärische Mobilität“ – wie panzerfeste Brücken, Straßen und Schienen im Vordergrund steht.

Vor einigen Wochen fand die Verkehrsministerkonferenz in Nürnberg statt.

In einer Beschlussvorlage hieß es:

*„Eine verlässliche Mittelausstattung für die zivile Verkehrsinfrastruktur ist auch eine unabdingbare Voraussetzung für eine belastbare Krisenresilienz sowie die Bündnis- und Verteidigungsfähigkeit Deutschlands. Weiter heißt es dort, »die militärische Mobilität« sei für eine »reibungslose Verlegung und Versorgung eigener wie verbündeter Streitkräfte über die Drehscheibe Deutschland« unerlässlich, dies gelte insbesondere für die Straßennetze. (Zit. Junge Welt, 2.4.2025)*

Wird es tatsächlich so sein, dass unser Bildungssystem auf starke Füße gestellt wird und unsere Kinder gleichberechtigte Chancen auf gute Bildung und eine friedliche Zukunft in einer sozial gerechten Gesellschaft haben?

**Oder?** - werden unsere Kinder künftig frühzeitig auf den Krieg vorbereitet?

Die Nürnberger Nachrichten titeln am 14. April „**Kriegstraining im Unterricht?**“

Im Artikel heißt es: der CDU Sicherheitsexperte Kiesewetter liebäugelt mit einer Art Grundausbildung in Sachen Katastrophenlagen

Zitiert wird ein Sprecher aus dem CSU geführten Innenministerium „*Angesichts der sicherheitspolitischen Lage in jüngerer Zeit sollte ein stärkerer Fokus auf den Zivilschutz gesetzt werden, auch schon in der Schulbildung*“

**Dies alles ist nicht unsere Vorstellung von Zeitenwende!**

**Wir fordern eine Politik für den Frieden und Investitionen in eine friedliche Zukunft**

**Nein! Unsere Kinder kriegt ihr nicht!**

**Denn: Krieg ist ein blutiges Geschäft.**

**Nein zur Militarisierung und Kriegsvorbereitung!**

**Warum wir heute auch hier stehen --- Ist Trauer - Wut - und - Empörung**

**Wut und Empörung** - über das Schweigen zum Leid der Bevölkerung in der Ukraine, im Sudan, im Kongo, in Syrien, in Russland, in Afghanistan, im Iran, im Jemen, in Gaza .... und zum Leid von 122,6 Millionen Heimatvertriebenen weltweit

**Wut und Empörung** - über das Schweigen zur Zerstörung in Gaza und zum unermesslichen Leid der palästinensischen Zivilbevölkerung

– Seit der letzten vereinbarten Übergabe der Geiseln fallen wieder Bomben auf Gaza, werden palästinensische Flüchtlingslager gewaltsam geräumt, offen wird die Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung diskutiert und vorangetrieben.

Wir freuen deshalb umso mehr,

dass der diesjährige Menschenrechtspreis der Stadt Nürnberg

an die israelisch-palästinensische **Eltern-Organisation Parents Circle – Families Forum**“ verliehen wird!

**Denn: Parents Circle steht für Versöhnung statt Rache!**

**Denn: Parents Circle steht für Frieden statt Fortsetzung von Krieg!**

Wir gratulieren der Stadt Nürnberg, dem Menschenrechtsbüro und der Jury zu dieser Entscheidung!

*Ich verlese eine Erklärung vom 19. März 2025 von Parents Circle:*

**„Die Verletzung des Waffenstillstandsabkommens führt nur dazu, dass weitere unschuldige Menschen sterben, noch mehr Familien vernichtet werden und endlose Zerstörung angerichtet wird.**

**Wie viele Tote sind noch nötig, damit die Welt endlich handelt?**

**Das Parents Circle-Families Forum, dem israelische und palästinensische Familien angehören, Menschen, die ihre Nächsten verloren haben, fordert ein sofortiges internationales Eingreifen, um die Angriffe Israels zu stoppen und zum Waffenstillstandsabkommen am Ort zurückzukehren.**

**Kein Blutvergießen, keine Ausreden mehr!**

**Einig durch Vereinbarungen, nicht durch Krieg, erreichen wir echte Sicherheit und Freiheit für die gesamte Region.“**

**PEACE – SHALOM – FRIEDEN  
STOPPT DAS TÖTEN IN GAZA**

**NIE WIEDER KRIEG! NIE WIEDER FASCHISMUS!**

**NEIN ZU KRIEG - JA ZUM FRIEDEN!**

FrauenAktionsbündnis Frieden

– Redebeitrag zur Auftaktkundgebung Ostermarschauftakt, Nürnberg am rosa Luxemburg Platz